

BAG-INFO Nr. 82

MAVO – Novellierung, Referentenentwurf zur Anhörung beim Verband der Diözesen liegt vor.

In den letzten Infos wurden die Forderungen der BAG-MAV für die aktuelle Novellierung beschrieben. Erste Bewertung des nun vorgelegten Entwurfs: **der Entwurf schafft Verbesserungen im Arbeits- und Schulungsbereich, die grundsätzlichen notwendigen Änderungen zur Eindämmung von Outsourcing und Leiharbeit sind nicht wirksam berücksichtigt. Einzelpunkte des Entwurfs in Stichworten:**

- Klärung Rechtsstellung der MAV (Größe der MAV)
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen: Schulung Teilzeitbeschäftigte, Regelung für Ersatzmitglied, Schulungsanspruch DIAG- Vorstände, Anerkennung Reisezeiten
- Vereinbarkeit Beruf und Amt: Freistellung darf nicht zur Beeinträchtigung des beruflichen Werdegangs führen, Anspruch auf berufliche Bildung
- Präzisierung der Schweigepflicht
- Teilnahme an Mitarbeiterversammlung einschließlich Wegezeit ist Arbeitszeit
- Teilnahme an Mitarbeitergesprächen
- Allgemeine Aufgabe: Maßnahmen zum Umweltschutz
- Zustimmung zur Einstellung auch von Leiharbeitern und MAE – Kräften (1 € Job)
- Einsicht in Bewerbungsunterlagen
- Zuweisung zu den einzelnen Stufen des Bereitschaftsdienst bei Öffnungsklausel durch Arbeitsvertragsordnung

Fehlende Punkte aus dem Forderungskatalog der BAG-MAV

- Bessere Leiharbeiterkontrolle
- Einrichtungsbegriff „gemeinsames“ Unternehmen
- Bildung von Gesamt-MAVen als alleinige Entscheidung der beteiligten MAVen, auch bei Unternehmensgruppen
- Mitbestimmung bei Maßnahmen der betrieblichen Lohngestaltung
- DIAG – Anpassung Aufgaben an die erweiterten Aufgaben der MAVen
- Beseitigung der Einschränkung beim § 27a
- Mitbestimmung bei der Erstellung Rahmenbedingungen von Arbeitszeitkonten

Entwicklung der BAG-MAV seit der Anerkennung 1994 (2)

...Aber nicht nur im Bereich der MAVO entwickelte sich die BAG-MAV. Das sich immer rasanter entwickelnde Arbeitsrecht mit damit verbundenen Änderungen für Träger und ihren Einrichtungen erforderten auch eine Befassung der Mitarbeitervertreter mit politischen Themen. Da es keine kircheninterne Gewerkschaftsbewegung gibt, weltliche Gewerkschaften keinen Einfluss entfaltet haben und das Berufsverbandswesen im kirchlichen Raum, vor allem im Sozialbereich, wenig ausgeprägt ist, widmete sich die BAG-MAV zunehmend politischen Themen. Der Versuch, ein „politisches Mandat“ in die BAG-Richtlinien zu bekommen, scheiterte trotz jahrelanger Bemühungen beim VDD. Politisches Handeln wurde aber von dort auch nicht behindert und ist nach nun gut 10 Jahren politischen Denkens und Handelns der BAG-MAV akzeptiert. Gerade Themen wie die Situation kirchlicher Einrichtungen im Sozialbereich, Outsourcing, Lohndumping, Arbeitnehmerschutzrechte u.a. sind Themen bei regelmäßigen Gesprächen nicht nur im Verband der Diözesen, sondern auch beim Deutschen Caritasverband und den Orden ...weiter im BAG-INFO Nr. 83

Aktuelles aus der Altenhilfe:

Prof. Dr. Stefan Sell, Professor für Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik und Sozialwissenschaften hat in den Remagener Beiträgen zur Sozialpolitik 06-2009 einen Beitrag mit dem Titel „Das Kreuz mit der Pflege“ verfasst. Er stellt fest, in den letzten 10 Jahren habe die Verschiebung von der günstigeren Geld- zur teureren Sachleistung und damit zur professionellen ambulanten Pflege und andererseits die Umschichtung von der günstigeren ambulanten zur teuren stationären Pflege zu höheren Kosten geführt. Diese Entwicklung habe dazu geführt, dass sich viele private Anbieter im Altenhilfesektor ausgebreitet haben, die kostengünstiger als kirchliche Träger anbieten. Letztere reagierten darauf mit Reduzierung der Personalkosten. Dies führe zu einer dünnen Personaldecke, Überlastung und schlechter Versorgung der Klienten. Sell bezeichnet dies als „Konzentration der Unerträglichkeit“ – für alle Beteiligten.

Er stellt die Frage „Gibt es in der Pflege einen Pflegesatz, den man zwar anbieten *könnte*, aber zu dem man *nicht mehr anbieten will*, weil das ansonsten Arbeitsbedingungen bedeuten würde, die man mit seinem Gewissen nicht mehr vereinbaren kann? Und wo genau liegt dieser Punkt? Und ist man auch in letzter Konsequenz bereit, die exit – Option Realität werden zu lassen?“ und antwortet, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sei, dass die vorhandenen Konkurrenzsituationen zwischen

- freigemeinnützigen Trägern und privat – gewerblichen Trägern
- innerhalb freigemeinnütziger Träger
- zwischen großen und kleinen Trägern
- zwischen Caritas und Diakonie

verhindern, dass die o. g. Grundsatzfrage überhaupt gestellt und beantwortet werde. Die Folge werde sein, dass die Getriebenen selbst Treiber der beklagten Ökonomisierung werden.

Welche Lösungswege sieht Sell aus diesem Dilemma? Er wünscht sich eine Diskussion darüber, wie weit man bereit ist, das „Spiel“ mitzuspielen, welche Beträge man brauche, um eine qualitativ hochwertige Betreuung alter Menschen zu gewährleisten. und wie diese Betreuung auch unter Hinzuziehen praktischer Aspekte zukünftig aussehen müsse. Dazu sei auch eine radikale Infragestellung der gängigen Heimlandschaften nötig.

Der Aufsatz steht unter <http://www.stefan-sell.de/texte/index.html> als pdf - Datei zur Verfügung. Prof. Sell wird seinen Ansatz auf der Mitgliederversammlung der BAG-MAV im November in Görlitz weiterentwickeln. (S. Eichhorn-Krämer BAG – Vorstand)

Übrigens:

Dieses Info gibt es als pdf. Datei zum Herunterladen unter www.bag-mav.de, Weiterverbreitung erwünscht!

Eine ganze Reihe von DIAGen betreut eine eigene Homepage. Dort sind aktuelle Informationen, Arbeitshilfen, Rechtssprechung und vieles mehr zu finden. Der Weg zu den Homepages der DIAGen geht über www.bag-mav.de. Viel Spaß beim Stöbern!

Und nicht vergessen: Zeitschrift für Mitarbeitervertretungen www.zmv-online.de

Herzliche Grüße

Günter Däggelmann

Vorsitzender BAG-MAV Stellvertr. Vorsitzender DIAG-MAV A Freiburg

guenter.daeggelmann@t-online.de

geschaeftsstelle@bag-mav.de

www.bag-mav.de

Tel. 0179 6973562